Muth-Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden A 1, Freiburger Straße 75.

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 30./12. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Lokalgerichtsschöppe Johannes Reichel in Dresden, Elisenstr. 61. — Laut dessen Mittel, vom Dez. 1932 stand am 20./5. 1932 Zwangsvergleichstermin an Herr Edm. Barthel hat unter Uebernahme der Bürgschaft allen nichtbevorrechtigten Gläubigern 20 % geboten. 10 % waren 6 Wochen nach Zustandekommen des Vergleichs u. die restl. 10 % 15 Wochen nach diesem Zeitpunkt zu bezahlen. Der Vergleich ist rechtskräftig geworden. Noch nicht bezahlt sind die teilweise sehr hohen Vorrechtsforder., die ebenfalls von dem genannten Herrn Barthel vergleichsweise abgefunden werden sollen. Das Konkursverfahren wurde am 30./6. 1933 aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 20. Mai 1932 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 1./6. 1932 bestätigt worden ist. Die G.-V. vom 8./11. 1933 beschloß die Fortführung der Ges.

Vorstand: Fabrikbes. Edmund Barthel.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Georg Günther, Freiberg i. Sa.; Stellv.: Rechtsanw. Fritz Günther, Leipzig; Oberverw.-Insp. Karl Janke, Meißen.

Gegründet: 16./2., 15./3., 19./4. 1922; eingetr. 4./5. 1922. Firma bis Anfang 1923: Akt.-Ges. für Holzveredelung mit Sitz in Berlin; dann bis 30./3. 1927: Hans Muth Holzfelgenfabrik Akt.-Ges. Sitz der Ges. bis 28./3. 1931 in Kötzschenbroda. 1929 Zwangsvergleich der Ges. mit ihren Gläubigern.

Zweck: Herstellung u. Bearbeitung von Holzteilen für die Automobil- u. Fahrradindustrie, insbes. Veredelung von Holzteilen durch entspr. Bearbeitung u. Behandlung u. Beteiligung an ähnl. Unternehmungen.

Kapital: 150 000 RM in 500 St.-Akt. zu 100 RM, 4500 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Bilanz am 30. Sept. 1930: Aktiva: Masch. 12 200, Werkzeuge 4800, Inv. 2500, Kasse 55, Postscheck 303, Wertp. 200, Debit. 6747, Waren 48 319, Verlust 133 391. — Passiva: A.-K. 150 000, R.-F. 2500, Bankschulden 10 491, Akzepte 4277, Gläubiger 40 387, Rückstell. 97, Delkr.-Rüchl. 763. Sa. 208 517 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 127 349, Unk. 27 814, Abschr. 3991, Mindererlös an verk. Maschinen 2884. — Kredit: Bruttonutzen 28 308, Mehrererlös an verk. Werkzeugen 191, do. Inventar 147, Verlust 133 391. Sa. 162 038 RM.

Dividenden 1926/27—1929/30: 0 %.

„Ageholz“, Aktiengesellschaft für Holzhandel u. Holzbearbeitung.

Sitz in Düsseldorf, Königsplatz 27.

Vorstand: Dir. Eberhard Breuninger.

Aufsichtsrat: Dir. Emil Westermann, Sümmerda; Prokurist Dr. Otto Grimmelt, Prokurist Otto Sandweg, Düsseldorf.

Gegründet: 23./11. 1921; eingetragen 23./12. 1921.

Zweck: Holzhandel jeder Art, Betrieb eines modernen Säge-, Hobel- und Spaltwerkes, verbunden mit einer Holzbearbeitungsfabrik und Imprägnierungsanlage, Ausführung und Vertrieb von Holzbauten aller Art. Die Ges. kann zur Erreichung und Förderung ihres Zweckes auch an anderen Orten Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen Industrie- und Handelsunternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.

Kapital: 5000 RM in 5 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 5 000 000 M. — Die G.-V. v. 14./4. 1926 beschloß Umstellung von 5 Mill. M auf 5000 RM in 5 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % R.-F., Sonderrüchl., bis 6 % Div., 20 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundstücke ohne Berücksichtigung von Baulichkeiten 129 458, Geschäfts- und Wohngebäude 9628, Verlustvortrag vom 1. April 1932 7164, Verlust in 1932/33 14. — Passiva: A.-K. 5000, Hypothekenschulden 121 800, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 19 464. Sa. 146 264 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 7164, Abschreibungen auf Anlagen 700, sonstige Aufwendungen 327. — Kredit: Außerordentliche Erträge 1013, Verlustvortrag vom 1. April 1932 7164, Verlust in 1932/33 14. Sa. 8191 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinische Holzindustrie, Aktiengesellschaft.

Sitz in Düsseldorf, Färberstraße 96—100.

Vorstand: Jakob Ströher, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Aug. Bender; Bank-Dir. Josef Braun, Regierungs-Baumeister a. D. H. Taentzsch, Fabrikdir. H. Krewinkel, Düsseldorf

Gegründet: 27./4. 1922; eingetragen 11./7. 1922. Firma bis 11./8. 1923: Rheinische Holzindustrie, Akt.-Ges., vorm. Valentin Laufer.

Zweck: Bearbeitung von Holz in jeglicher Weise, insbesondere Großfabrikation in Türen und Fenstern sowie Innenausbau.

Kapital: 100 000 RM in 5000 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 5 000 000 M. — Lt. Goldmark-Bilanz ist das A.-K. von 5 000 000 M auf 100 000 RM in 5000 Akt. zu 20 RM umgestellt worden.

Großaktionäre: Die Aktien befinden sich im Familienbesitz.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen wurden von der Ges. seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinisches Sägewerk Aktiengesellschaft.

Sitz in Düsseldorf, Weizenmühlenstraße 95.

Vorstand: Thea Esser.

Aufsichtsrat: Peter Hermann Esser, Düsseldorf; Sägewerkes, Mathias Tenhaeff, Ellern (Hunsrück), Paul Heinemann, Düsseldorf.

Gegründet: 5./7. 1922; eingetragen Sept. 1922.

Zweck: Betrieb von Sägewerken, Großhandel in deren Erzeugnissen und in Holz aller Art.

Kapital: 50 000 RM in 250 Aktien zu 20 RM und 450 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 1 Mill. M. Die G.-V. v. 26./11. 1924 beschloß Umstellung von 1 Mill. M auf 5000 RM in 250 Aktien zu 20 RM. Lt. G.-V. v. 5./11. 1930 Erhöh. um 45 000 RM durch Ausgabe von 450 Akt. zu 100 RM zum Kurse von 100 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.